BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
22. Wahlperiode

Drucksache 22/16797
19.11.24

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Grutzeck (CDU) vom 11.11.24

und Antwort des Senats

Betr.: Bessere Chancen für Obdachlose – wann liegen endlich die Ergebnisse der Obdachlosenbefragung vor?

Einleitung für die Fragen:

In der vergangenen Woche hat der NDR in Hamburg vertiefend über die Situation obdachloser Menschen in unserer Stadt informiert. Die sehr gute und vielseitige Berichterstattung hat einige Fragen aufgeworfen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Im Februar 2024 hat eine stichprobenmäßige Befragung nach § 8 Wohnungslosenberichterstattungsgesetz stattgefunden. Mit der vom Bund vorgesehenen Veröffentlichung der Daten der Bundeserhebung sollten auch die hamburgischen Ergebnisse gegen Ende des Jahres vorliegen. Liegen dem Senat die Auswertungen inzwischen vor?*

Wenn ja, seit wann mit welchen Erkenntnissen?

Wenn nein, wann ist mit einer Veröffentlichung zu rechnen und erfolgt die Veröffentlichung der Hamburger Zahlen dann bereits wann vorab?

Antwort zu Frage 1:

Nach Angaben des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ist eine Veröffentlichung der Ergebnisse, einschließlich der Resultate des ergänzenden Hamburger Gesundheitsfragebogens, für Dezember 2024 vorgesehen. Im Übrigen siehe Drs. 22/14585 und 22/15930.

Frage 2: *Für die Jahre 2023 und 2024 sind für Housing First jeweils 400.000 Euro veranschlagt. Die Sozialraumläufer kosten für 18 Monate 774.000 Euro. Das Ziel bei Housing First lautet Überwindung der Obdachlosigkeit für immerhin 30 Personen. Wie lautet das Ziel, das der Senat mit dem Einsatz der Sozialraumläufer verfolgt?*

Antwort zu Frage 2:

Siehe Drs. 22/14595 und 22/15367.

Frage 3: *Ehrenamtliche berichten, dass Obdachlose die Übernachts-Angebote von Fördern & Wohnen aus Sorge vor Diebstahl nicht wahrnehmen möchten. Obwohl deswegen vor einigen Jahren abschließbare Schränke ermöglicht wurden, kommt es immer wieder zu entsprechenden Berichten von Diebstahl. Bei wem können die Bewohner der Einrichtungen im Rahmen des Winternotprogramms (WNP) einen Diebstahl melden, wie viele Diebstähle wurden im WNP 2023/2024*

und bisher im WNP 2024/2025 gemeldet in jeweils welcher Einrichtung gemeldet und welche Maßnahmen wurden daraufhin jeweils und insgesamt infolge der Problematik ergriffen?

Antwort zu Frage 3:

An den Standorten von F&W Fördern und Wohnen AöR (F&W) des Winternotprogramms können Diebstähle und andere Vorfälle jederzeit bei den Mitarbeitenden von F&W gemeldet werden. Eine Anzeige bei der Polizei muss von der geschädigten Person selbst gestellt werden. Dies kann selbstverständlich auch erfolgen, ohne F&W in Kenntnis zu setzen. Bei F&W erfolgt keine statistische Erfassung von Diebstählen. An den Standorten von F&W gehört zu jedem Bettplatz ein abschließbarer Schrank. Nutzerinnen und Nutzer des Winternotprogramms werden durch einen Aushang darauf hingewiesen, dass F&W keine Haftung für Wertgegenstände übernimmt und die Personen ihr Eigentum in den dafür vorgesehenen Schränken verschließen können.

Frage 4: *Bei einer Podiumsdiskussion des NDR wies ein Zuschauer daraufhin, dass es für Kirchengemeinden durchaus schwierig sei, für ihr Gelände die Genehmigung für die Aufstellung eines WNP-Containers zu erhalten. Welche Stellen sind bezüglich der Aufstellung involviert bei welcher Finanzierung und der Vorlage welcher Genehmigungen mit welchem zeitlichen Vorlauf bis zur Aufstellung, sprich, was muss eine Kirchengemeinde oder auch ein Sportverein et cetera wann wo beantragen, um rechtzeitig zum WNP Container aufstellen zu dürfen?*

Antwort zu Frage 4:

Das Winternotprogramm bei Kirchengemeinden und Hochschulen ist eine langjährige und gute Hamburger Tradition, die seit vielen Jahren auf die Solidarität der Hamburgerinnen und Hamburger mit obdachlosen Menschen zurückgeht und vom Senat unterstützt wird. Die Teilnehmenden des Winternotprogramms stellen das Gelände, auf dem die Wohn- und Sanitärcontainer aufgestellt werden, während der Laufzeit des Winternotprogramms kostenfrei zur Verfügung. Herrichtungs- und Betriebskosten werden von der für Soziales zuständigen Behörde übernommen. Die Aufstellung der Container folgt den hierfür baurechtlich allgemein erforderlichen Maßgaben, insbesondere der Erteilung einer Baugenehmigung durch die Hamburger Bezirksämter mit den hierfür jeweils im Einzelfall entstehenden zeitlichen Verläufen.

Frage 5: *Tagsüber schließen die WNP-Standorte und die Obdachlosen mit Ausnahme der vulnerablen Personen müssen zurück auf die Straße. Wie viele Obdachlose gelten aktuell als vulnerabel und dürfen bleiben?*

Antwort zu Frage 5:

Am 10. November 2024 waren am Standort Friesenstraße 83 besonders vulnerable obdachlose Personen untergebracht, die im Rahmen des Tagesaufenthalts am Standort verbleiben konnten.

Frage 6: *Wie viele Tagesstätten für Obdachlose Menschen in Hamburg gibt es aktuell mit jeweils welchem Betreiber bei welchen Kapazitäten, welchen Angeboten an jeweils welchen Tagen bei welchen Öffnungszeiten? Gibt es Veränderungen gegenüber dem WNP 2023/2024?*

Wenn ja, welche Änderungen sind es und wurden diese unter hamburg.de aktualisiert?

Frage 7: *Einige Tagesstätten bieten auch medizinische Versorgung an. Bei welchen ist dies jeweils wann in welcher Form der Fall?*

Frage 8: *Die Tagesstätten sind überwiegend auf ehrenamtliche Helfer angewiesen, doch auch die sind nicht immer verfügbar. Liegen dem Senat Informationen vor, dass einige Einrichtungen mangels Personals außer der Reihe schließen müssen?*

Wenn ja, welche Informationen hat der Senat diesbezüglich?

Frage 9: *Welche Tagesstätten werden finanziell von der Sozialbehörde in jeweils welcher Höhe mit welcher Zweckbindung gefördert?*

Frage 10: *Die seit Jahren geplante neue Tagesstätte in der Stresemannstraße hatte immerhin Richtfest, ist aber noch über ein Jahr von der Inbetriebnahme entfernt. Der NDR berichtete von der Schließung der „MAhl ZEIT". Gibt es Planungen für die zeitnahe Inbetriebnahme oder Planung weiterer Tagesstätten? Und welche Angebote stehen speziell Obdachlosen in Altona aktuell tagsüber zur Verfügung?*

Antwort zu Fragen 6 bis 10:

Zu den Angeboten der Tagesaufenthaltsstätten für obdachlose Menschen in Hamburg siehe Anlage. Im Übrigen siehe auch Drs. 22/16336.

Neben der Beratungs- und Begegnungsstätte Stresemannstraße 150 steht in Altona auch die Tagesaufenthaltsstätte (TAS) Mahlzeit bis zum 20. Dezember 2024 weiterhin in der Billrothstraße 79 zu den angegebenen Öffnungszeiten mit einem aufgrund des anstehenden Umzuges der Einrichtung reduzierten Angebot zur Verfügung. Anfang Januar 2025 findet der Umzug an den neuen Standort in der Königstraße 15a statt. Darüber hinaus bietet die Alimaus Alltagshilfen für obdachlose Menschen in Altona an.

Die Angebote der Hilfen für obdachlose Menschen in Hamburg inklusive der Tagesaufenthaltsstätten sind auch in der auch online abrufbaren Broschüre „Das soziale Hilfesystem für wohnungslose Menschen in Hamburg" https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/themen/soziales/obdachlosigkeit/broschuere-hilfesystem-wohnungslose-menschen-31788 dargestellt und werden regelmäßig aktualisiert. Die Tagesaufenthaltsstätten sind darüber hinaus auch gesondert auf folgender Internetseite aufgeführt: https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/themen/soziales/obdachlosigkeit/tagestreffpunkte-obdachlose-hamburg-33412. Die dortige Verlinkung auf die Webseiten der konkreten Angebote stellt die Aktualität der Angaben sicher, für die die Träger verantwortlich sind.

Neben den Tagesaufenthaltsstätten für obdachlose Menschen bieten darüber hinaus auch Einrichtungen der Suchthilfe Aufenthaltsmöglichkeiten im Kontext der jeweiligen zielgruppenspezifischen Angebote.

Die für Soziales zuständige Behörde fördert Tagesaufenthaltsstätten als niedrigschwellige Angebote für wohnungs- und obdachlose Menschen mit dem Zweck der Bereitstellung eines Aufenthalts- und Beratungsangebots.

Neben den städtischen und staatlich finanzierten Angeboten bieten in Hamburg auch viele spendenfinanzierte ehrenamtliche Einrichtungen und Vereine Hilfen für obdach- und wohnungslose Menschen an. Die zuständige Behörde begrüßt dieses Engagement ausdrücklich und steht diesen Einrichtungen als Ansprechpartnerin sowie Vermittlungs- und Unterstützungsstelle zur Verfügung. Sie befindet sich im Austausch mit den Akteurinnen und Akteuren der Obdachlosenhilfe sowie anderen zuständigen Behörden und Ämtern. Ehrenamtliche Angebote und Art und Umfang ihrer Finanzierung müssen nicht an die für Soziales zuständige Behörde gemeldet werden. Inwieweit es bei nicht staatlich finanzierten Einrichtungen zu außerplanmäßigen Schließzeiten gekommen ist, wird deshalb statistisch nicht erfasst.

Bei den von der für Soziales zuständigen Behörde geförderten Einrichtungen kam es vereinzelt zu verkürzten Öffnungszeiten, Schließtagen oder vorübergehend eingeschränkten Kapazitäten, sofern dies aufgrund von Personalengpässen durch Urlaubs- und Krankeitsabwesenheiten oder Umbau-/Renovierungsmaßnahmen unvermeidbar waren. Die Behörde wurde in diesen Fällen zwar zeitnah informiert, auch statistische Daten werden nicht erfasst. Signifikante Veränderungen gegenüber dem Angebot im Winter 2023/2024 gab es nicht, die geförderten Angebote wurden vollumfänglich fortgeführt.

Das System der Obdachlosenhilfe wird von der zuständigen Behörde kontinuierlich fortentwickelt und hierbei Bedarfs- und Versorgungslagen auch in sozialräumlicher Hinsicht berücksichtigt. Mit der derzeit in der Bauphase befindlichen Tagesaufenthaltsstätte in

der Stresemannstraße 138 wird absehbar für den Sozialraum Altona eine signifikante Aufstockung und Aufwertung der Aufenthaltsmöglichkeiten für den Tag erfolgen. Ebenso gibt es intensive Bemühungen, die ursprünglich im Kontext der Covid-19-Pandemie zur Entlastung des Obdachlosenhilfesystems geschaffene Tagesaufenthaltsstätte in der Spaldingstraße weiter zu verstetigen. Seit dem Jahr 2023 fördert die zuständige Behörde zudem das Harburg Huus und unterstützt damit den Fortbestand von Tagesaufenthalts-, Beratungs- und Notübernachtungsplätzen im Bezirk Harburg.

Hinsichtlich der Planung und möglichen Inbetriebnahme weiterer neuer Tagesaufenthaltsstätten sind die Überlegungen noch nicht abgeschlossen.

Tagesaufenthaltsstätte	Betreiber	Öffnungszeiten	vorgesehene Platzkapazität	weitere Angebote in der Einrichtung	Medizinische Versorgung	Zuwendungs- bzw. Finanzierungssumme 2024 in Tsd. Euro zum Zweck der Bereitstellung von Tagesaufenthalts- und Beratungsangeboten
Bundesstraße	Diakonisches Werk Hamburg	Mo.-Fr. 11-16 Uhr	100	Essen, Duschen, Wäsche waschen, Postadresse, Verwahrgeldkonten, Beratung, Schließfächer	wöchentliche ärztliche Sprechstunde mittwochs 11 bis 14 Uhr	85
Herz As	hoffnungsorte e.V.	Mo.-So. 10-13 Uhr sowie Mo.-Do., Sa., So. 14-16 Uhr	110	Essen, Duschen, Beratung, Postadressen	nein	717
Kemenate - Tagestreff für wohnungslose Frauen	Kemenate e.V.	Mo, Do, Sa, So: 14 - 19 Uhr, Mi. 10-15 Uhr	30	Postadressen, Beratung, Telefon/PC/Internet, Kochen/Essen, Duschen, Kleidung, Wäsche, Schließfach	allgemeinmedizinische Sprechstunde, 1. und 3. Mittwoch, 11 bis 13 Uhr	387
CariCare	Caritasverband Hamburg	Mo. - Fr. 7 - 16.30 Uhr und 18.30 - 20.30; Sa. 7 - 9.30 und 18.30 - 20.30 Uhr	36	Beratung, Schließfächer, Postadressen, Küchenangebot	Hausärztliche Sprechstunden dienstags 13.00 – 16.00 Uhr und donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr, psychiatrische Sprechstunde montags von 16.00 - 18.00 Uhr im Rahmen der Schwerpunktpraxis	520
Harburg-Huus	Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	Mo. - So. 9.30 - 17.00 Uhr	20	Duschen, Wäsche waschen, Beratung, Unterhaltung, Hunde erlaubt, 12 Betten für Übernachtungsangebot	wöchentliche offene Beratung durch die Ambulanten Psychiatrischen Hilfen des DRK	354
TAS Spaldingstraße	F&W	Mo.-So. 9:30 – 16:30 Uhr	100	Essen, Kleidung, Beschäftigung (Spiele), Beratung, Postadressen	nein	2.487
Beratungs- und Begegnungsstätte Stresemannstraße 150	F&W	Mo. und Mi. 12 – 16 Uhr; Di. und Do. 11-15 Uhr	20	Begegnung und Austausch, Suchtberatung in Kooperation mit Palette e.V., Essensausgabe zweimal wöchentlich	nein	77
CaFée mit Herz e.V.	CaFée mit Herz	Mo–Fr 7.00–10.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr				Keine Förderung durch die für Soziales zuständige Behörde
Obdachlosen- Tagesstätte MAhL-ZEIT	Diakonisches Werk Hamburg	Mo–Do 9.00–13.30 Uhr				Keine Förderung durch die für Soziales zuständige Behörde

Tagesaufenthaltsstätte	Betreiber	Öffnungszeiten	vorgesehene Platzkapazität	weitere Angebote in der Einrichtung	Medizinische Versorgung	Zuwendungs- bzw. Finanzierungssumme 2024 in Tsd. Euro zum Zweck der Bereitstellung von Tagesaufenthalts- und Beratungsangeboten
Tagesstätte Heimathafen der Heilsarmee	Die Heilsarmee	Di–Fr 13.00–18.00 Uhr (mittwochs ausschließlich für Frauen und Kinder). Post- und Geldverwahrung: Mi–Fr 14.00–16.00 Uhr		Post- und Geldverwahrung		Keine Förderung durch die für Soziales zuständige Behörde
ALIMAUS	Hilfsverein St. Ansgar e.V.	Mo.-Sa.: Frühstück 10-11.30 Uhr; Mittagessen 13-15.30 Uhr				Keine Förderung durch die für Soziales zuständige Behörde
Café Augenblicke des Jesus-Centers e.V.	Jesus Center e.V.	Mo–Fr 11.00–15.00 Uhr				Keine Förderung durch die für Soziales zuständige Behörde

Anmerkung:
Ehrenamtlich tätige Träger ohne staatliche Finanzierung sind gegenüber der für Soziales zuständigen Behörde nicht auskunftspflichtig. Die Tabelle enthält insofern Angaben, die der für Soziales zuständigen Behörde aktualisiert vorlagen oder in der für die Beantwortung der Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit ermittelt werden konnten. Im Übrigen siehe Drs. 22/16336.